

S c h E h r e

(Schule und Ehrenamt)

Aschaffener Vereine machen Schule

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“ Ludwig Wittgenstein

Kurzbeschreibung

Das Projekt „SchEhre“ verfolgt das **Hauptziel**, eine Kooperation zwischen Grund- und Hauptschulen mit einem hohen Migrantenanteil (2 Schulen) und verbandlicher Jugendarbeit der Aschaffener Vereinen aufzubauen und die Integration von ausländischen Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Über die Kooperation sollen die Schüler mit Migrationshintergrund (aber natürlich auch deutsche Schüler) an die Vereinsangebote herangeführt werden. Oftmals sind ihnen aus den Heimatländern Vereinsstrukturen nicht bekannt, so dass eine Informations- und Aufklärungsarbeit diesbezüglich als überaus sinnvoll anzusehen ist.

Vereine, deren Beteiligung als interessant bewertet werden kann, sind im Bereich der freiwilligen Feuerwehren, des Roten Kreuzes, des Technischen Hilfswerks, der Wandervereine, des Naturschutzes, des Sports, des Gesangs, des Tanz, der Musik und dem Schach zu sehen. Die Vereine in der Stadt Aschaffenburg, die von Migranten selbst getragen werden, sollten ebenfalls eingebunden werden.

In das Projekt sollte eine **Ebene „Elternarbeit“** eingeplant werden. Neben den Schülern müssen desgleichen die Eltern über die vielfältigen Angebote der Vereine informiert werden. Dies kann über muttersprachliche Flyer erfolgen, könnte aber auch durch eine Aktion an der Schule mit den Vereinen umgesetzt werden. Bei einem Schulfest mit Beteiligung der Vereine kann über ein positives festliches Erlebnis der Kontakt zur Schule verbessert (Schule positiv wahrnehmen!) und können gleichzeitig die Vereinsangebote präsentiert werden. Idealerweise führen die Kinder vor, was sie an den Projekttagen mit den Übungsleitern der Vereine gelernt haben. Vorstellbar sind hier sportliche Vorführungen genauso wie Aktionen der freiwilligen Feuerwehr oder des Technischen Hilfswerks und vieles mehr.

Eine weitere Projektebene sollte sich auf die **Mädchenarbeit** konzentrieren, da bei verschiedenen Kulturen Probleme in geschlechtergemischten Gruppen auftreten können. D.h. Mädchen unter Umständen nicht an den Angeboten teilnehmen dürfen.

Die **Projektidee** wurde im Rahmen der Jugendhilfeplanung entwickelt. An der Konzeptionierung waren Vertreter der Schulen, das Staatliche Schulamt, die Aschaffener Migrationsberatungsstellen, der Stadtjugendring, Bildungsträger und die Jugendarbeit beteiligt.

Die **Nachhaltigkeit** des Projektes kann über zwei Schienen gesichert werden:

- Zum einen kann den Migrantenschülern bei Interesse an einem Vereinseintritt das Angebot unterbreitet werden, den Vereinsbeitrag für das erste Mitgliedsjahr zu übernehmen. (Möglicherweise ist auch eine Art Sozialzuschuss notwendig, der finanziell schwachen Familien im AlgII-Bezug bei der Erstausrüstung, zum Beispiel beim Kauf von Fußballschuhen, hilft.)
- Zum anderen kann in Folgejahren von der Stadt Aschaffenburg ein Budget für Übungsleiterhonorare bereitgestellt werden, über das wiederum Projekte mit Vereinen an Schulen realisiert werden können. Im Idealfall können während der Projektlaufzeit in den Vereinen Kontaktpersonen benannt werden, die zukünftige Projekte koordinieren und ebenfalls eine Brückenfunktion zu Migrantenkindern wahrnehmen.

Mit diesem Projekt wird die SchEhre, die zwischen den gesellschaftlichen Integrationsansprüchen und der Realität auseinanderklafft, über ehrenamtliche Jugendarbeit zumindest zu einem Stück geschlossen.

Projektbausteine

Zielgruppe: Schulklassen an Grund- und Hauptschulen mit einem hohen Migrantenanteil – insbesondere Schüler mit Migrationshintergrund und deren Eltern

- Projektziele:
1. Schüler mit Migrationshintergrund werden über Vereinsangebote in Deutschland informiert.
 2. Schulen kooperieren mit der Jugendarbeit in Vereinen und vertiefen ihre Angebotsstruktur.
 3. Schulen bieten in den Ferien bzw. an Projekttagen attraktive Angebote an – Kinder werden in ihrer Entwicklung gefördert.
 4. Vereine werben neue Mitglieder. Vereinsangebote werden bekannt gemacht – sinnvollerweise auch die Angebote der „Migrantenvereine“
 5. In den Vereinen werden Kontaktpersonen – im Idealfall mit Migrationserfahrung – aufgebaut, die zukünftig die Kontakte mit den Schulen und Migranten pflegen.
 6. Über das Projekt findet eine Sensibilisierung der Vereine für eine offenere Migrantenarbeit statt. Sie lernen neue Zugangswege kennen und öffnen sich mit niederschweligen Schnuppermitgliedschaften.
 7. Folgt der Vereinseintritt nach dem Projekt wird als positiver Nebeneffekt die Spracherlernung der Migrantenkinder durch die Kontakte in den Vereinen vorangebracht.

Projektort: Schulen – aber auch im Verein möglich.

Projektzeit: Projekttag und – wochen oder spezielle Ferienangebote

Projektkosten: Kosten entstehen für die Aufwandsentschädigungen der Übungsleiter und den Projektkoordinator, der das Projekt mit den Schulen abstimmt, Vereine akquiriert und das Programm auf die Beine stellt. Hinzu kommen geringe Sachkosten. Insgesamt cirka 5.000 Euro (siehe unten).

Projekträger: Stadtjugendring Aschaffenburg

Projektpartner: Schulen, Vereine, Stadt Aschaffenburg, Stadtjugendring

Projektlaufzeit: cirka neun Monate / Start Juli 2007

Kostenkalkulation für das Projekt „SchEhre“

Projektkoordinator		
Konzept erweitern und an der Praxis ausrichten	10 Stunden	Gesamtstundenaufwand cirka 160
Abstimmungsgespräche mit den Schulen	cirka 6 Gespräche á 1,5 Stunden	
Programm entwickeln, Vereine aktivieren	80 Stunden	
Umsetzung an Schulen koordinieren	40 Stunden	
Nachbereitung in den Klassen	20 Stunden	
	Kosten (160 Stunden á 20 Euro)	3.200 Euro
Übungsleiter der Vereine		
2 Schulen á 5 Tage	mit jeweils 5 Stunden	Gesamtstundenzahl 50
	Jeweils 2 Übungsleiter pro Stunde á 9 Euro	18 Euro pro Stunde
	Kosten	900 Euro
Sachkosten		
Material, Porto usw.		cirka 100 Euro
Zuschuss zur Projektwochen und Schulfesten		cirka 600 Euro
Flyer (einfach schwarz/weiß)		cirka 200 Euro
	Gesamtkosten	cirka 5.000 Euro

Folgekosten ergeben sich aus dem Budget für spätere Jahre und Folgeprojekte. Die Höhe des Budgets kann erst nach einem erfolgreichen Projektabschluss bestimmt werden.